

Statistik informiert ...

Nr. 103/2017

18. August 2017

Strafverfolgung in Schleswig-Holstein 2016 Zahl der Verurteilten um ein Prozent gestiegen

Im Jahr 2016 haben die Strafgerichte in Schleswig-Holstein 15 910 Personen verurteilt. Das ist ein Prozent mehr im Vorjahr, so das Statistikamt Nord.

Während die Zahl der schuldig gesprochenen Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit um knapp fünf Prozent auf 12 490 sank, gab es bei Ausländerinnen und Ausländern einen Zuwachs um fast 30 Prozent auf 3 420.

2016 wurden in Schleswig-Holstein 634 Jugendliche verurteilt, die zum Tatzeitpunkt 14 bis unter 18 Jahre alt waren. Das waren fast genau so viele wie im Vorjahr. Die Zahl der Schuldsprüche gegen Heranwachsende (18 bis 21 Jahre) verringerte sich um gut acht Prozent auf 1 007, die gegen Erwachsene (21 Jahre und älter) stieg dagegen um fast zwei Prozent auf 14 269.

Die Entwicklung bei Männern und Frauen zeigte nur geringe Unterschiede. Bei den männlichen Verurteilten gab es einen Anstieg um gut ein Prozent auf 13 036, die Zahl der weiblichen Verurteilten erhöhte sich um 0,3 Prozent auf 2 874.

Kontakt:

Alice Mannigel
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: Pressestelle@statistik-nord.de

Fachlicher Ansprechpartner:

Thorsten Erdmann
Telefon: 040 42831-1757
E-Mail: thorsten.erdmann@statistik-nord.de

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein – Anstalt des öffentlichen Rechts (Statistikamt Nord)

Vorstand: Renate Cohrs
Sitz: Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-1766
Fax: 040 42731-3707
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-9393
Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Bankverbindung:
Bundesbank Hamburg
IBAN: DE12 2000 0000 0020 0015 62
BIC: MARKDEF1200